



KONZEPTVORSCHLAG FÜR EINE PARK&RIDE PARKAN- LAGE AM BAHNHOF

Das Konzept beschreibt die Errichtung einer Park & Ride Parkanlage in Verbindung mit der Gestaltung vom Bahnhofsvorplatz, der Umgestaltung vom Marienviertel, der Einrichtung eines Campus sowie der Errichtung eines Wohn- und Geschäftshauses am Knick

Heiko Fritsch

Inhaltsverzeichnis

Grobkonzept	2
Einleitung	2
Situationsanalyse	2
Grobkonzeptvorschlag	2
Aufbau der Parkanlage	2
Premiumparkplätze	2
Mietparkplätze	2
Lage des Parkhauses	2
Einzugsgebiet für das Parkhaus	3
Klimaschutz	3
Elektromobilität	3
Aufhebung von Parkplätzen	3
Angebotserweiterung von Parkplätzen	3
Wirtschaftlichkeit	3
Preisgestaltung	3
Ladestationen	4
Kalkulation	4
SWOT – Analyse	5
Anlagen	6

Grobkonzept für das Park & Ride Parkhaus am Bahnhof

Einleitung

Nach dem Brand im St. Josef - Stift Krankenhaus stehen die vorhandenen Gebäude leer und sind bei einer späteren Verwendung der Fläche auf Grund des schlechten Bauzustandes abzureissen. Es wird davon ausgegangen, dass das Gelände zum Start einer Bebauung im Eigentum der Stadt Delmenhorst ist.

Situationsanalyse

In Delmenhorst ist schon seit Jahren die mangelnde Möglichkeit von Parkflächen im Bereich der Fussgängerzone ein Thema. Besonders kam dieses wieder in Verbindung mit dem alten Hertie - Kaufhaus zum Vorschein. Weiterhin gab es in der Vergangenheit immer wieder Probleme mit der Bereitstellung von Park & Ride Parkplätzen am Bahnhof. Es kam in den letzten 20 Jahren auch immer wieder zu Spannungen mit den Besitzern des hinter dem Bahnhof befindlichen Einkaufcenters.

Grobkonzeptvorschlag

Die Stadt Delmenhorst errichtet auf dem Gelände des alten Krankenhauses eine Parkanlage. Dieses wird überwiegend als Park & Ride Parkhaus im Zusammenhang mit dem öffentlichen Nahverkehr und dem Bahnhof betrieben. Zusätzlich werden ebenfalls Parkplätze als freie Parkmöglichkeiten angeboten sowie als Parkfläche für die Bewohner und die Mitarbeiter des Wohn- und Geschäftshauses «Am Knick» und der Wohnungen im Bereich des Bahnhofvorplatzes.

Aufbau der Parkanlage

Premiumparkplätze

Das Parkhaus sollte ein Tiefgeschoss haben. In diesem werden mit einem verschliessbaren Rollentor ausgestattete Parkboxen als Premiumparkplätzen angeboten. Dieses soll ein Angebot an Personen sein, die im Umkreis des Parkhauses wohnen und ihre Premiumfahrzeuge in sichere Einzelboxen abstellen möchten. Andere Mieter sollten aber ebenfalls die Möglichkeit haben, diese Boxen zu mieten.

Mietparkplätze

Im Erdgeschoss sollten gesicherte Fahrradabstellräume, für zum Beispiel 12 Räder pro Abstellraum, angeboten werden. Bei einer entsprechenden Nachfrage sollten diese Räume in der Anzahl flexibel erhöht werden können.

Die gleiche Einrichtung ist auch für Motorkrafträder zu planen. Mopeds, Motorroller und Motorräder sollten eine entsprechende Infrastruktur wie die Fahrräder vorfinden.

Die restliche Fläche im Erdgeschoss wird für den Park & Ride - Betrieb bereitgestellt. Die 1. und die 2. Etage wird ebenfalls nur für den Park & Ride - Betrieb verwendet. Das oberste Parkdeck dient ausschliesslich als normale frei vermietbare Parkfläche mit Standardparkplätzen.

Lage des Parkhauses

Mit der Lage des Parkhauses werden mehrere Vorgaben erfüllt. Maximal 150 m zum Einkaufen in die Fussgängerzone. Ca. 100 m Entfernung zum Bahnhof für Pendler.

Die Geschäfte haben die Möglichkeit, ihren Mitarbeitern kostengünstige Parkplätze zur Verfügung zu stellen.

Die Einwohner in der nahen Umgebung erhalten eine kostengünstige Parkgelegenheit. Dadurch können die umliegenden Strassen von Dauerparkern befreit werden.

Die Mieter und die Mitarbeiter des möglichen Wohn- und Geschäftshauses «Am Knick» erhalten in direkter Nähe eine Parkmöglichkeit. Dass Gleiche gilt für die Bewohner der möglichen Überbauung auf dem Bahnhofvorplatzes.

Mit der Bahn besteht die Möglichkeit einer Kooperation im Nah- und Fernverkehr. Der Bereich für die Fahrradständer kann verkleinert und für andere Möglichkeiten genutzt werden.

Einzugsgebiet für das Parkhaus

Eine grafische Darstellung des Einzugsgebietes ist auf den beiden letzten Seiten dargestellt. Besonders hervorzuheben ist, dass mit dem Parkhaus der Parkplatz am Knick in eine Fläche für ein Wohn- und Geschäftshaus umgewandelt werden kann. Diese Stärkt die Wirtschaftskraft in der Innenstadt und führt zu einer Belebung.

Das Parkhaus ist auch eine Grundvoraussetzung für die Ansiedelung eines Campus. Für den Lehrbetrieb werden schnell 100 – 150 Parkplätze benötigt. Ohne diese Möglichkeit wird es kaum möglich sein, einen privaten Investor zu finden. Vor allem, wenn dieser in die Parkmöglichkeiten investieren soll.

Klimaschutz

Elektromobilität

Die Elektromobilität ist erst am Anfang. Sie wird aber stark gefördert und ist stetig am Wachsen. Aus diesem Grund sind alle Parkplätze so vorzubereiten, dass sie nach Bedarf sehr einfach mit Ladestationen ausgerüstet werden können. Ein Basisanzahl von Ladestationen sind von Anfang an zu installieren.

Die Ausrüstung der Parkplätze ist für PKW, Kleinkrafträder und Fahrräder sicherzustellen.

Aufhebung von Parkplätzen

In den angrenzenden Strassen sind die Parkplätze aufzuheben und in das Parkhaus zu verlegen. Damit gewinnt man Platz für eine andere Verwendung der Flächen.

Angebotserweiterung von Parkplätzen

Die Stadt plant eine Umstrukturierung und Modernisierung der Innenstadt. Besonders dem Marienviertel und dem Bahnhofsvorplatz stehen grössere Veränderungen bevor. Es ist geplant, dass die Bereiche mit Leben gefüllt werden sollen. Das Ergebnis wird sein, dass mehr Parkraum zur Verfügung gestellt werden muss. Einmal für die Personen, die in dieser Umgebung ihren festen Wohnsitz haben, aber auch für die Personen, die täglich pendeln.

Aus Grund ist es wichtig, ausreichend Parkflächen zur Verfügung zu stellen. Es besteht sonst die Gefahr, dass der Personenkreis in dem Stadtbereich herumfährt, und verzweifelt nach Parkmöglichkeiten sucht.

Wirtschaftlichkeit

Preisgestaltung

Um das Parkhaus für den Park & Ride-Betrieb attraktiv anbieten zu können und um eine hohe Auslastung zu erreichen, müssen die Preise moderat sein.

Die Preisgestaltung könnte wie folgt aussehen:

Fahrräder	10,00 € pro Monat
PKW/Krafträder	30,00 € pro Monat
Premiumparkbox	120,00 € pro Monat

Diese Preise sollen für eine Mietdauer pro Monat gelten und für eine Benutzung von 7 x 24 Stunden. Ein Parkplatz kann von 3 PKW einer im gleichen Haus wohnenden Familie genutzt werden.

Der Vorschlag für die freien Parkplätze sieht wie folgt aus.

Parkgebühren	1,00 € pro Stunde
--------------	-------------------

Ladestationen

Für die Benutzer einer Ladestation sind moderate Mietkosten zu verlangen. Für die Stromkosten sollte ein spezieller attraktiver niedriger Tarif genommen werden.

Fahrräder und Kleinkrafträder sollten gratis geladen werden können.

Kalkulation

Für die Kalkulation wurden folgende Annahmen getroffen:

50 Premiumparkplätze für PKW und Krafträder

240 Fahrrad- und Kleinkraftparkplätze

210 Park & Ride – Parkplätze

50 Frei verfügbare Parkplätze

Der Auslastungsgrad der Parkanlage wurde für die Berechnung mit 70% angenommen.

Alle diese Angaben sind von der endgültigen Grösse der Parkanlage und den Entstehungskosten abhängig.

SWOT – Analyse

Stärken	Schwächen
<p>Parkangebot für die Bereiche:</p> <ul style="list-style-type: none"> -Park & Ride für ÖVPN -Wohnungen Bahnhofsvorplatz -Marienviertel -geplanter Campus -Anwohner Bahnstraße -Anwohner neues Wohn- und Geschäftshaus am Knick --Parkplätze mietbar für 7x24 Std. -Für Ladestationen vorbereitet -für PKW/Krafträder/Fahrräder -Parkplatz für Carsharing - Parkplatz für Autovermietung -Innenstadt nahe Parkmöglichkeit 	<ul style="list-style-type: none"> -Finanzielle Lage der Stadt -weiteres Parkhaus in der Stadt -Bürger sind gegen das Parkhaus
Chancen	Risiken
<ul style="list-style-type: none"> -Die Bahnhofstraße kann zur Fußgängerzone werden -Weniger Fahrzeuge in der Innenstadt -Personen vom Campus parken nicht in den umliegenden Straßen -Auf dem Parkplatz am Knick kann ein Wohn- und Geschäftshaus gebaut werden -Steigerung des Publikumsverkehrs und der Wirtschaftskraft der Innenstadt 	<ul style="list-style-type: none"> -Das Parkhaus ist wegen dem großen Einzugsgebiet schnell ausgelastet -Bürger nehmen das Parkhaus nicht an -wenig genutztes Parkhaus, weil nicht gratis



